



Vorlage an das Stadtparlament

vom 21. Dezember 2004 Nr. 5461

Spezialkommission Lagerhäuser

Schlussbericht der Spezialkommission "Lagerhäuser"; Stellungnahme des Stadtrates

Der Grosse Gemeinderat hat am 14. September 2004 eine nicht ständige Kommission gemäss Art. 14 des Geschäftsreglements für die Vorberatung der Vorlage des Stadtrates vom 24. August 2004 betreffend „Sanierung altes Lagerhaus; Erteilung eines Zusatzkredites“ eingesetzt. Einen ersten Zwischenbericht hat die Kommission am 28. Oktober 2004 vorgelegt mit dem Antrag, den Zusatzkredit unverändert gemäss Vorlage des Stadtrates zu genehmigen. Der Grosse Gemeinderat hat am 16. November 2004 diesem Antrag entsprochen. Im nun vorliegenden Schlussbericht der Kommission wird zu den Abläufen und zum Vorgehen bei der Entstehung des Zusatzkreditbedarfes Stellung genommen (vgl. Beilage).

Der Stadtrat nimmt zum Schlussbericht der Kommission wie folgt Stellung:

1. Der Stadtrat hat in seiner Vorlage vom 24. August 2004 zum Zusatzkredit die Situation eingehend erläutert. Die Entstehung und Begründung der Zusatzkosten im alten Lagerhaus sind detailliert dargestellt, aufgeteilt auf die drei für diese Kosten relevanten Faktoren Tiefgaragenbau, Veränderungen bei den Mietverhältnissen und denkmalpflegerische Massnahmen. Die durch die zusätzlichen Massnahmen in diesen drei Bereichen entstehenden Mehrkosten von rund 1,5 Millionen Franken sind ebenfalls detailliert aufgeführt. Den Mehraufwendungen stehen zusätzliche Einnahmen aus der besseren Vermietung gegenüber, die die vollständige Finanzierung der Zusatzkosten ohne Belastung des allgemeinen Haushaltes und damit der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler ermöglichen. Zudem bewirken die gesamthaft verbesserten Nutzungs- und Vermietungsverhältnisse im alten Lagerhaus als Folge der zusätzlichen Massnahmen mittel- und langfristig erhebliche Vorteile im Interesse der Stadt. Der Stadtrat kann feststellen, dass die Spezialkommission diesen Darlegungen, wie sie in der Vorlage des Stadtrates enthalten sind, vollumfänglich zugestimmt hat. Die Richtigkeit der getroffenen Massnahmen hat die Kommission ohne Einschränkung bestätigt.



2. In ihrem Schlussbericht kritisiert die Kommission hingegen die Abläufe im Zusammenhang mit der Entstehung des Zusatzkreditbedarfes, insbesondere die verspätete Information gegenüber den politischen Behörden über die Kostenentwicklung und die nachträgliche Krediteinholung. Sie erteilt hier dem Stadtrat eine „politische Rüge“. Der Stadtrat nimmt das zur Kenntnis. Zur Sache ist festzustellen, dass die Kommission nach intensiven Prüfungen der Abläufe und eingehenden Diskussionen an sechs Sitzungen zu den gleichen Ergebnissen kommt wie schon der Stadtrat in seiner Vorlage von Ende August 2004 und die Vorsteherin der Bauverwaltung an der Medienorientierung. Damals wurde bereits klar festgestellt, dass im vorliegenden Fall die Regeln nicht eingehalten wurden. Die Informationspflichten der Projektverantwortlichen gegenüber der Vorsteherin der Bauverwaltung und dem Stadtrat sowie auch der zuständigen parlamentarischen Kommission wurden nicht korrekt eingehalten, ebenso wurden die Verfahrensvorschriften des Finanzreglements verletzt. Im Schlussbericht der Kommission wird diese Analyse bestätigt, die Kommission ist zu keinem anderen Ergebnis oder zu zusätzlichen Erkenntnissen gelangt.
3. Mit dem Schlussbericht der Spezialkommission und der Kenntnisnahme durch das Stadtparlament ist das parlamentarische Verfahren abgeschlossen. Nach dem Ablauf der Referendumsfrist am 20. Dezember 2004 zum Beschluss des Grossen Gemeinderates über den Zusatzkredit können die Sanierungsarbeiten im alten Lagerhaus abgeschlossen werden. Wichtig ist nun die Umsetzung der Konsequenzen aus diesen Vorfällen, wie sie ebenfalls bereits in der Vorlage des Stadtrates dargelegt und von der Kommission nochmals klar bestätigt worden sind. Die Informationsabläufe vor allem bei grösseren oder wichtigen Projekten werden verbessert, die ständige Weiterbildung aller Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wird intensiviert. Ziel muss es sein, alle Beteiligten an solchen Projekten für die kreditrechtlichen, informationsmässigen und auch politischen Aspekte zu sensibilisieren - dies ist die wohl beste Vorsorge zu Vermeidung solcher und ähnlicher Fehler in der Zukunft.

Der Stadtpräsident
Christen

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber:
Linke

